

<https://blog.de.erste-am.com/wie-bewerten-rating-agenturen-nachhaltigkeit/>

Wie bewerten Rating-Agenturen Nachhaltigkeit?

Christian Seebacher



© (c) unsplash

Nachhaltigkeit ist für viele Unternehmen, trotz Trend, ein neues Metier. Weshalb es für die Erste Asset Management von großem Interesse ist zu verstehen, wie Rating-Agenturen „Nachhaltigkeit“ bewerten und wie sich die Herangehensweise im Laufe der Jahre verändert hat.

Nachhaltigkeit und ESG Faktoren (Environmental, Social & Governance) sind ein kontroverses Thema, das Politik sowie Wirtschaft derzeit sehr beschäftigt. Reicht es für ein Unternehmen schon negativen Einfluss auf die Gesellschaft zu vermeiden oder muss ein Unternehmen [proaktiv Nachhaltigkeit vorantreiben](#) um als nachhaltiges Unternehmen zu gelten?

Um die Bewertung von ESG in diesem Kontext besser verstehen zu können, beleuchten wir unterschiedliche Methoden und heben die wichtigsten Aspekte hervor.

Rating Modelle

Besonders die „[Sustainable Development Goals](#)“ der Vereinten Nationen stellen einen Meilenstein in der Analyse von „Nachhaltigkeit“ dar. Die beschlossenen Ziele ermöglichen eine bessere Kategorisierung darüber, was Nachhaltigkeit in den Bereichen Umwelt (E), Soziales (S), sowie Unternehmensführung (G) wirklich bedeutet.

[Wie kann Nachhaltigkeit betrachtet werden?](#)

Zwei Aspekte entscheidend

Im Wesentlichen werden zwei konkrete Aspekte betrachtet: **Risiko und Möglichkeiten**. Wie gehen Unternehmen damit um, werden Kohlenstoffemissionen und Wasserintensitäten reduziert? Wie wird mit der Verwendung von fossilen Brennstoffen umgegangen? Das finanzielle Risiko spielt auch eine Rolle – wenn zum Beispiel die Autoindustrie die Ziele für die Kohlenstoffintensität nicht einhält, wird sie finanziell abgestraft.

Wenn ein Autohersteller elektronische Autos entwickelt, hat dies einen positiven Effekt auf das Rating, da die generierten Einnahmen einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit liefern. Ebenfalls in das Rating fließt ein sogenannter „Reality Check“ mit ein. Es wird ganz genau darauf geachtet, ob das was das Unternehmen verspricht auch tatsächlich umgesetzt wird, sprich ob es in den letzten Jahren für Kontroversen gesorgt hat.

Environmental, Social, Governance

Historisch wurde die „Governance“, also gute Unternehmensführung Säule im ESG-Rating immer als die Wichtigste angesehen. Vor allem im Bereich Portfolio Management spielte die Unternehmensführung schon immer eine entscheidende Rolle in der qualitativen Analyse eines Unternehmens.

In der Forschung wurde jedoch schon früh der Fokus auf die Umwelt und das Soziale gelegt. Vor allem durch gesellschaftlich wichtige Themen wie den Klimawandel richtet sich in den letzten Jahren auch im Investment der Fokus immer mehr in Richtung „Environmental“.

Erstaunlich ist es, dass manche Rating-Agenturen in den nächsten Jahren trotzdem die „Governance“ Säule noch stärker in den Vordergrund stellen. Grund dafür ist, dass „Corporate Governance“ in der Unternehmensbewertung eine immer größere Rolle einnimmt.

Corporate Governance beschäftigt sich unter anderem damit, wie der Vorstand strukturiert ist, wie die Gehälter eines Unternehmens aussehen und wie sich das Unternehmen im Bereich Ethik verhält.

Transparenz der Unternehmen

Die Anforderungen an die Unternehmen haben sich über die letzten 20 Jahre stark geändert. Es werden mehr Daten und Informationen seitens der Rating-Agenturen angefordert. Über die Jahre haben viele Unternehmen auch erkannt, dass mehr Daten zu einem besseren Rating führen können. Vor allem um mit der Konkurrenz mithalten zu können, ist die Bereitschaft zur freiwilligen Datenbereitstellung in den letzten Jahren enorm gestiegen.

Da viele Unternehmen sich oft auf dem Papier besser stellen, als sie womöglich sind, werden auch alternative Informationsquellen für die Ratings herangezogen, wie beispielsweise staatliche Organisationen, Non-Profit Organisationen und alternative Datenlieferanten. Es gibt zum Beispiel die Möglichkeit zu analysieren wie oft ein Unternehmen gehackt wurde und wenn erfolgreich, wieviel Daten gestohlen wurden – was sich natürlich negativ auf das Rating auswirken würde.

Fazit

Rating-Agenturen haben ihre eigenen Herangehensweisen um Unternehmen zu bewerten. Während es vor etlichen Jahren noch an Transparenz gefehlt hat, haben Rating-Agenturen heutzutage immer mehr Zugang zu unterschiedlichsten Informationsquellen, was eine konstante Weiterentwicklung der Ratingmodelle zulässt. Durch das steigende Interesse an ESG, steigt auch die Nachfrage nach ESG-Ratings, weshalb es auch wichtig ist, diese nachvollziehen zu können und zu verstehen, was Nachhaltigkeit in dem Kontext wirklich bedeutet.

Lesen Sie unseren ESGenius Newsletter hier: <https://blog.de.erste-am.com/dossier/was-ist-eigentlich-nachhaltiges-investment/>

Über uns: Erste Asset Management ist Pionier und Marktführer in Österreich im Nachhaltigkeitsbereich. Bereits im Jahr 2001 starteten wir den ersten Umweltaktienfonds, der seit 2006 in Kooperation mit dem WWF Österreich gemanagt wird.

Wichtige rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittlung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Christian Seebacher